

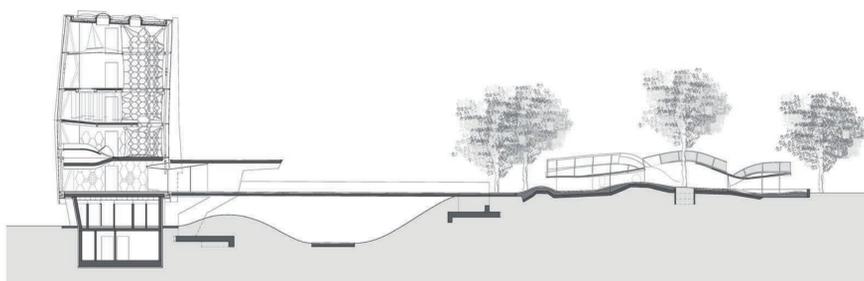
Spielturm und Spielplatz

Die hier dargestellten Projekte Spielturm und Spielplatz sind keine Holzbauten im klassischen Sinn. In beiden Projekten wurde jedoch Holz innovativ eingesetzt, um speziellen Anforderungen gerecht zu werden.

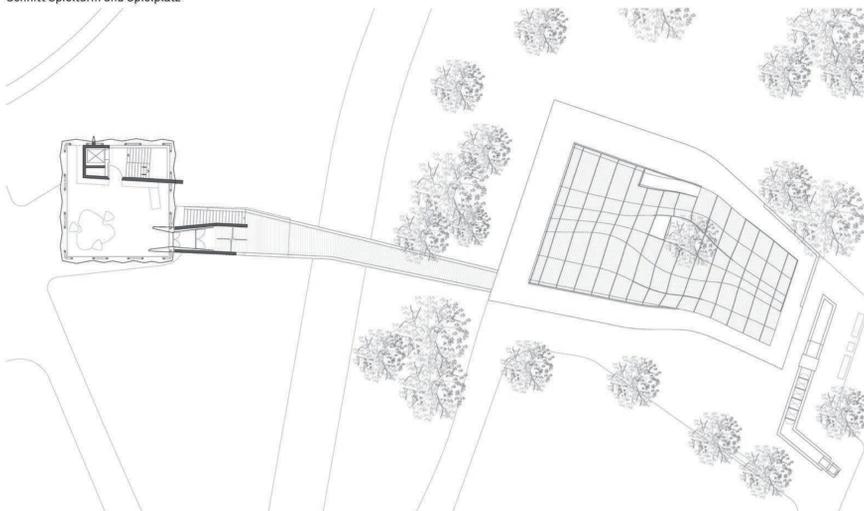
Spielen soll in den Projekten in seiner ursprünglichen Form verstanden werden, daher besteht das Spielareal nicht aus einer Aneinanderreihung einzelner Spielgeräte, sondern soll vielmehr als Landschaft wirken, die von Kindern intuitiv benutzt wird. Der Spielplatz sowie der Spielturm laden zum Entdecken ein, zum Benutzen und Erfinden. Daher gibt es wenige „klassische“ Spielgeräte, sondern vielmehr thematische Zonen. Im Turm liegen diese Zonen vertikal übereinander, verbunden durch ein 13 Meter hohes Kletternetz, welches in der Ebene des Wölbbodens (Ebene 2) beginnt. Der Boden dieser Ebene besteht komplett aus Holz, er ist so geformt, dass eine begehbare Höhle entsteht, welche eine maximale Raumhöhe von etwa 2,10 Meter hat.

Im Planungs- sowie Produktionsprozess wurde diese Herausforderung gelöst, indem der Boden in drei Bereiche geteilt wurde: ein planarer Bereich, ein einfach sowie ein zweifach gekrümmter Bereich. Alle Einzelteile wurden dabei komplett in Holz ausführt, vorgefertigt und vor Ort justiert. Der einfach gekrümmte Abschnitt besteht aus kreuzverleimten Fichtenholz, welches einsinnig gebogen wurde. Im doppelt gekrümmten Bereich kam eine komplett neuartige Technik zur Anwendung: hier wurden einzelne Leimbinder aneinandergereiht und anschließend so abgehobelt, dass eine homogene Holzoberfläche entstand. Der gesamte Turm wurde mit Hilfe eines parametrischen Modells entwickelt und komplett dreidimensional geplant. Insofern waren die Anforderungen hinsichtlich Maßgenauigkeit sowie möglichst geringer Bewegungen des Bodens besonders hoch.

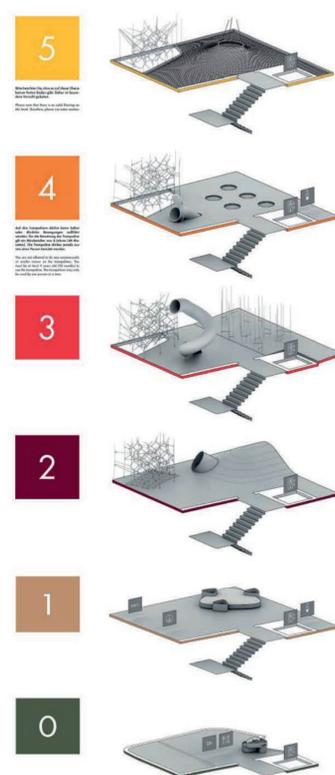
Die Thematik Spielen wird im Freibereich durch eine frei geformte Struktur aus Stahl und Holz erweitert. Der Aussenspielplatz ist weitläufig und besteht im wesentlichen aus zwei Ebenen: zum einen die begehbare Holzfläche, zum anderen die Fläche darunter, in der sich durch die gebogenen Stahlplatten runde Gänge und Räume bilden. Der Spielplatz basiert ebenfalls auf einem parametrischen Modell. Auch hier wurden die einzelnen Elemente über ihre geometrischen Zusammenhänge definiert. Die Grundstruktur des Spielplatzes besteht aus 12mm starken Stahlplatten, die grundrisslich gekrümmt sind. Die Platten formen in ihrer Höhenentwicklung einen weichen Landschaftsverlauf nach, wobei die Oberfläche schließlich durch ca. 2000 Holzlatten gebildet wird. Kein Element gleicht dem anderen, jede Latte musste vor Ort auf die spezifische Länge zugeschnitten werden.



Schnitt Spielturm und Spielplatz



Grundriss Erdgeschoss mit Spielplatz



Ebenenplan des Spielturms



Wölbboden - Blick in Richtung Eingang



Blick vom Spielplatz in Richtung Spielturm



Wölbbodenebene - Blick in Richtung Kletternetz



Blick auf die Holzebene des Spielplatzes



Einbringen der vorfabrizierten Elemente vor Komplettierung des Stahlbaus



Wölbbodenebene - Blick Richtung Eingang der Höhle



Spielturm im Winter



Wölbboden während der Bauphase



Pausenzeit in der Höhle des Wölbbodens